

**SITZUNGSNIEDERSCHRIFT DES GEMEINDERATES NR. 01**

Am **Dienstag, 23. Februar 2021 um 19:00 Uhr**, ist im Sitzungssaal des Gemeinderates von Schenna, Erzherzog Johann Platz Nr. 1, nach Erfüllung der im geltenden Kodex der örtlichen Körperschaften der Region Trentino – Südtirol sowie in der geltenden Gemeindegesetzgebung und Geschäftsordnung des Gemeinderates enthaltenen Formvorschriften, der Gemeinderat zu einer Sitzung (Erste Einberufung) einberufen worden. Die Sitzung findet in telematischer Form statt, und zwar nach den Richtlinien laut Anordnung der Bürgermeisterin Nr. 47/2020 vom 24.11.2020. Die Sitzung wird über Microsoft Teams aufgezeichnet.

Anwesend sind:

	EA	UA		EA	UA
Annelies Pichler			Andrea Mair		
Barbara Klotzner			Franz Patscheider		
Franz Dapra'			Hannes Dosser		
Irene Theresia Öttl			Johann Pircher		
Josef Mair			Oswald Zöggeler		
Simone Berta Piffer			Stephan Raffl		
Simon Klotzner			Stefan Wieser		
Walter Dosser					

Den rechtlichen Beistand leistet der amtsführende Gemeindegeschäftsführer, Herr Dr. Armin Mathà

Die Bürgermeisterin Annelies Pichler übernimmt den Vorsitz, begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder und erklärt die Sitzung als eröffnet.

Als Stimmzähler dieser Sitzung werden die Ratsmitglieder Simon Klotzner und Irene Theresia Öttl bestimmt.

Danach wird zur Behandlung der Tagesordnung geschritten.

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 22.12.2020

Das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung vom 22.12.2020 wurde den GemeinderätInnen mit der Tagesordnung zugeschickt. Die einzelnen GemeinderätInnen kommen zu Wort.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden.

Das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung vom 22.12.2020 wird mit 14 Ja-Stimmen und einer Enthaltung (Stefan Wieser) genehmigt.

2. Genehmigung der Gemeindeverordnung zur Regelung des Mietwagendienstes

Der Entwurf der neuen Gemeindeverordnung zur Regelung des Mietwagendienstes wurde den GemeinderätInnen über die entsprechende *Cloud* zur Verfügung gestellt.

Die Bürgermeisterin und der Gemeindesekretär erläutern daraufhin die wesentlichsten Punkte der neuen Verordnung. In dieser Gemeinde wird in erster Linie der Dienst Mietwagen mit Fahrer geregelt. Taxidienst ist in dieser Gemeinde keiner vorhanden, es gibt auch keine Taxilizenzen. Die Verordnung an und für sich entspricht den gesetzlichen Vorgaben laut Dekret des Landeshauptmanns.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden.

Der Beschluss wird einstimmig genehmigt.

3. Abänderung der Verordnung über die Vermögensgebühr für Konzessionen, Ermächtigungen oder Werbemaßnahmen und über die Vermögensgebühr für Konzessionen für Besetzungen auf Märkten, sowie der diesbezüglichen Tarife

Der Entwurf der neuen Gemeindeverordnung über die Vermögensgebühr für Konzessionen, Ermächtigungen oder Werbemaßnahmen und über die Vermögensgebühr für Konzessionen für Besetzungen auf Märkten, sowie der diesbezüglichen Tarife wurde den GemeinderätInnen über die entsprechende *Cloud* zur Verfügung gestellt.

Die Bürgermeisterin berichtet, dass es sich dabei um eine geringfügige und rein technische Anpassung der Verordnung, die vom Gemeinderat bereits in der letzten Sitzung im Dezember 2020 genehmigt wurde, handelt.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden.

Der Beschluss wird einstimmig genehmigt.

4. Ausschreibung des Wettbewerbes für die Besetzung der Stelle als Generalsekretär/in II. Klasse - 9. Funktionsebene

Die Bürgermeisterin berichtet, dass die Ausschreibung des Wettbewerbes für die Besetzung der Stelle als Generalsekretär/in II. Klasse - 9. Funktionsebene notwendig ist, weil der Stammrolleninhaber Erich Ratschiller mit Wirkung 01.02.2021 in den Ruhestand versetzt wurde.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden.

Der Beschluss wird einstimmig genehmigt und einstimmig für unverzüglich vollziehbar erklärt.

5. Änderung des Landschaftsplanes - Anpassung der Kulturabgrenzungen im gesamten Gemeindegebiet gemäß Abgleich mit den tatsächlichen Gegebenheiten

Die Bürgermeisterin berichtet über die geplante Abänderung des Landschaftsplans. Es handelt sich dabei um eine technische Anpassung. Konkret werden die einzelnen Kulturen neu abgegrenzt, und zwar auf der Grundlage von neueren und genaueren Orthofotos. Diese ermöglichen nunmehr eine mehr oder weniger exakte Abgrenzung der Kulturen im graphischen Teil des Landschaftsplans mit der Realität. Mit dieser Abänderung werden keine Kulturen an und für sich geändert bzw. umgewandelt.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden.

Der Beschluss wird einstimmig genehmigt.

6. Rechnungswesen - Abschlussrechnung 2019. Richtigstellung (Parametri deficitari Staat)

Der Gemeindesekretär erläutert die Hintergründe zu den sogenannten *parametri deficitari*. Diese Parameter geben Aufschluss über eine mögliche defizitäre Lage der Körperschaft. Hinter den Parametern steckt eine relativ komplexe Berechnung, wobei sich die genauen Daten aus der Abschlussrechnung ergeben. In der vom Gemeinderat genehmigten Abschlussrechnung 2019 hat sich ein materieller Fehler eingeschlichen und zwei Parameter sind als positiv aufgeschienen. Dies würde zwar nicht automatisch bedeuten, dass die Körperschaft defizitär sei, dennoch wurde vom Rechnungshof vorgeschlagen – zumal es sich eben nur um einen materiellen Fehler handelt – diesen richtigzustellen. Dabei wird eine Anlage zur Abschlussrechnung geändert und deshalb ist die neuerliche Beschlussfassung durch den Gemeinderat notwendig. Die Abschlussrechnung 2019 bleibt ansonsten unverändert.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden.

Der Beschluss wird einstimmig genehmigt und einstimmig für unverzüglich vollziehbar erklärt.

7. Ernennung des Seniorenbeirates

Die Bürgermeisterin erteilt dem Gemeinderat mit Sonderbefugnis Stefan Wieser das Wort. Gemeinderat Stefan Wieser berichtet über die Funktionen des Seniorenbeirates und dessen Zusammensetzung. Im Beirat sind 5 Mitglieder vorgesehen, die für die Dauer der Amtsperiode ernannt werden. Abschließend verliest er die Namensvorschläge.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden.

Die Bürgermeisterin ersucht die GemeinderätInnen um Abstimmung mittels Handerheben gemäß Art. 27 Abs. 5 der geltenden Geschäftsordnung des Gemeinderates. Die GemeinderätInnen sprechen sich einstimmig für die Anwendung dieser Bestimmung aus.

Daraufhin schlägt die Bürgermeisterin die von Gemeinderat Stefan Wieser verlesenen Personen vor.

Der Beschluss wird einstimmig genehmigt.

8. Ernennung des Jugendbeirates

Die Bürgermeisterin erteilt der zuständigen Gemeindereferentin Simone Berta Piffer das Wort. Gemeindereferentin Simone Berta Piffer erläutert die Funktionen und die Zusammensetzung des Jugendbeirates. Sie verliest abschließend die Namensvorschläge.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden.

Die Bürgermeisterin ersucht die GemeinderätInnen um Abstimmung mittels Handerheben gemäß Art. 27 Abs. 5 der geltenden Geschäftsordnung des Gemeinderates. Die GemeinderätInnen sprechen sich einstimmig für die Anwendung dieser Bestimmung aus.

Daraufhin schlägt die Bürgermeisterin die von Gemeindereferentin Simone Berta Piffer verlesenen Personen vor.

Der Beschluss wird einstimmig genehmigt.

9. Ernennung des Vertreters der Gemeinde Schenna im Verwaltungsrat der Seilbahnanlagen Hirzer GmbH

Die Bürgermeisterin berichtet, den ehemaligen Bürgermeister Luis Kröll als Vertreter der Gemeinde Schenna für den Verwaltungsrat vorschlagen zu wollen.

Gemeinderat Stephan Raffl erkundigt sich, wie sich die anderen beteiligten Gemeinden bei der Ernennung von Vertretern in den Verwaltungsrat verhalten und ob Gemeindevertreter oder Externe ernannt werden.

Die Bürgermeisterin antwortet, dass dies jeder Gemeinde obliegt und man nicht wisse, wie sich die anderen Gemeinden verhalten.

Gemeinderat Stefan Wieser berichtet, dass man in den letzten Jahren mit Luis Kröll als Präsident der Gesellschaft sehr gute Erfahrungen gemacht hat.

Die Bürgermeisterin antwortet, dass vor allem auch die Kommunikation mit den Gemeinden wichtig sei und dass dies mit Luis Kröll sicher gewährleistet sei.

Die Bürgermeisterin ersucht die GemeinderätInnen um Abstimmung mittels Handerheben gemäß Art. 27 Abs. 5 der geltenden Geschäftsordnung des Gemeinderates. Die GemeinderätInnen sprechen sich einstimmig für die Anwendung dieser Bestimmung aus.

Die Bürgermeisterin schlägt daraufhin Luis Kröll als Vertreter vor.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden.

Der Beschluss wird einstimmig genehmigt.

10. Mitteilungen und Anfragen

Berichte und Mitteilungen der Bürgermeisterin Annelies Pichler

Covid-19:

Die Bürgermeisterin berichtet über die aktuelle Situation in der Pandemie Covid-19. Gerade die letzthin erlassenen verschärften Bestimmungen unter anderem für die Gemeinde Meran sind für die Gemeinde Schenna relevant. Viele BürgerInnen sind nämlich nun verpflichtet, regelmäßig negative Tests vorzulegen um in Meran einzufahren bzw. ausfahren zu können. Probleme bereitet dabei vor allem das eingeschränkte Testangebot. Man sei in ständigem Austausch mit den umliegenden Gemeinden. Zusätzliche Teststationen sind beispielsweise im Gespräch, wobei sich die Umsetzung schwierig gestaltet. In Schenna testet allerdings der Amtsarzt Dr. Peter Grüner, was eine große Erleichterung für die Gemeinde darstellt. Diese Tests sollen fortgeführt werden, und zwar bis zu 2 Stunden täglich. Um die Abläufe zu erleichtern übernimmt der Tourismusverein Schenna die bürokratische Abwicklung (z.B. Anmeldungen).

Was die Einhaltung der Bestimmungen betrifft, ist man im täglichen Austausch mit den Ordnungskräften um die Kontrollen und die Einhaltung der Bestimmungen zu gewährleisten.

Der Recyclinghof der Gemeinde Schenna bleibt weiterhin geöffnet.

Die Gemeinde wird demnächst die Gebühren (Müll, Abwasser, Trinkwasser) zustellen, wobei man sich darauf verständigt hat, dass man die Zahlungsfristen so lange wie möglich aufschieben möchte, um den BürgerInnen und Betrieben im Dorf etwas Luft zu verschaffen.

Engstelle:

Die Bürgermeisterin berichtet, dass kürzlich vom beauftragten Techniker Ing. Daniel Hartmann aus Meran ein Vorprojekt zur Verbreiterung der Engstelle vorgestellt wurde. Bevor man in die effektive Planungsphase geht, werden in der nächsten Zeit Gespräche mit den betroffenen Anrainern geführt.

Geförderter Wohnbau:

Die Bürgermeisterin berichtet, dass noch einmal auf die Möglichkeit hingewiesen werden soll, dass ein Baulos für den geförderten Wohnbau in der Wohnbauzone Widum Goyen 2 frei steht. Man will abwarten, ob es genügend Interessenten gibt, bevor man tatsächlich die Fristen für die Erstellung einer Rangordnung eröffnet.

Dorfentwicklungsprojekt:

Hinsichtlich des von der Gemeinde geplanten Dorfentwicklungsprojekt (siehe programmatische Erklärung) berichtet die Bürgermeisterin über Treffen mit verschiedenen Anbietern.

Gemeinderat Simon Klotzner erkundigt sich mit wem man in Kontakt sein. Die Bürgermeisterin berichtet, dass dies die Eurac/Universität Innsbruck, die Firma RCM Solutions sowie die Freiberuflerin Sabina Frei waren. Gemeinderat Simon Klotzner erkundigt sich nach der Dauer für die Erstellung des Programms. Die Bürgermeisterin antwortet, dass man von zumindest 6 Monaten ausgeht, wahrscheinlich ist aber mit einem längeren Zeitraum zu rechnen.

Berichte und Mitteilungen des Vizebürgermeisters Sepp Mair

Sanierung der talseitigen Mauer in der Pflanzensteinstraße:

Der Vizebürgermeister berichtet, dass die Arbeiten nun abgeschlossen sind.

Dringlichkeitsmaßnahmen im Leiterweg:

Im Leiterweg sind dringliche Instandhaltungsarbeiten notwendig. Dies, weil es aufgrund der Witterungsverhältnisse eine Hangrutschung gegeben hat. Die Kosten übernimmt zum Teil die Gemeinde, zum Teil die privaten Anrainer. Die Arbeiten werden von der Firma Straßen- und Betonbau aus Schenna durchgeführt.

Geplant ist außerdem, dass der Leiterweg ins Gemeindeeigentum übergehen soll sowie als Gemeindestraße klassifiziert werden soll.

Sanierung Verdinserstraße:

Laut Vizebürgermeister liegt hier bereits ein Ausführungsprojekt auf. In einem ersten Moment soll nur der erste Teil bis zur Ifingerstraße realisiert werden. Der zweite Teil (Ifingerstraße bis Bauhof) hingegen soll in einem zweiten Moment realisiert werden.

Carabinierikaserne:

Der Vizebürgermeister berichtet, dass die Arbeiten gut voran schreiten. Demnächst wird der Auftrag für die Lieferung der Möbel vergeben.

Freibad Mitterplatt:

Der Vizebürgermeister berichtet, dass am kommenden Donnerstag der Vergabevertrag unterzeichnet wird. Die Übergabe soll in den kommenden Wochen über die Bühne gehen. Neue Konzessionärin ist Marie Theiner, die bisher das Restaurant/Pizzeria bereits als Unterauftragnehmerin geführt hat.

Breitband:

Der Vizebürgermeister berichtet über den aktuellen Stand der Dinge und hofft, dass die ersten Zonen alsbald fertig erschlossen werden.

Parkplätze:

Im Moment ist man dabei, die gemeindeeigenen Parkplätze zu erfassen und entsprechend zu kennzeichnen und zu beschildern.

Berichte und Mitteilungen des Gemeindereferenten Hans Pircher

Bauhof/Recyclinghof:

Gemeindereferent Hans Pircher bittet Oswald Zöggeler, die Machbarkeitsstudie vorzustellen. Gemeinderat Oswald Zöggeler berichtet über die geplanten Maßnahmen beim Bauhof/Recyclinghof. Insbesondere geht es um die Überdachung sowie Maßnahmen für die Abscheidung des Wassers. Der Verantwortliche des Dienstes für öffentliche Arbeiten Ing. Alexander Alber hat diesbezüglich zwei Varianten in Form einer Machbarkeitsstudie ausgearbeitet und die überschlägigen Kosten berechnet. Die Kosten belaufen sich bei Variante 1 auf ca. Euro 553.000,00 und bei Variante 2 auf ca. Euro 729.000,00.

Gemeinderätin Barbara Klotzner erkundigt sich nach den Details. Insbesondere erkundigt sie sich nach den vorgesehenen Möglichkeiten für den Sperrmüll, zumal heute keine Möglichkeit besteht regelmäßig den Sperrmüll abzugeben. Gemeinderat Oswald Zöggeler antwortet, dass am heutigen Standort nicht ausreichend Platz vorhanden sei. Gemeindereferent Hans Pircher berichtet, dass es zumindest zwei Container brauchen würde (Holz und Plastik müssen getrennt werden). Aus Platzgründen ist das laut ihm ebenfalls nur schwer möglich. Er lädt die GemeinderätInnen ein das Projekt nochmals im Detail zu diskutieren. Gemeinderat Franz Daprà spricht sich für Variante 1 aus. Als Alternative für den Sperrmüll besteht außerdem die Möglichkeit entsprechende Angebote in der Gemeinde Meran zu nutzen. Gemeinderat Franz Patscheider schließt sich diesen Vorschlägen an. Der Gemeindesekretär erläutert kurz die gesetzlichen Hintergründe, die die geplanten Eingriffe notwendig machen.

Gemeindereferent Hans Pircher berichtet, dass man aktuell zwei zusätzliche Mitarbeiter im Bauhof zur Verfügung habe, die gerade Sozialstunden ableisten. Man ist bemüht bestimmte Arbeiten, die ansonsten ausgelagert werden müssten, in Eigenregie abzarbeiten.

Müll:

Gemeindereferent Hans Pircher berichtet, dass die nächste Sperrmüllsammlung für den 5. und 6. März geplant sei. Ob diese dann auch stattfinden kann, muss aufgrund der aktuellen Situation noch abgeklärt werden.

Trinkwasserleitung Tall:

Gemeindereferent Hans Pircher bittet Franz Patscheider kurz das Projekt zur Erneuerung der Trinkwasserleitung in Tall zu erläutern. Gemeinderat Franz Patscheider berichtet über den aktuellen Stand der Dinge. Das Hauptproblem ist, dass bei bestimmten Abnehmern das Wasser rostig/verschmutzt ist. Es geht um den Bereich „Oberkirn-Grübler“. Es liegt bereits ein fertiges Ausführungsprojekt auf, und zwar mit Gesamtkosten von Rund 3 Millionen Euro. Aktuell ist man dabei dieses Projekt zu rationalisieren bzw. nach Prioritäten in Lose zu unterteilen, da die Realisierung des Gesamtprojekts finanziell für die Gemeinde nicht machbar ist.

Berichte und Mitteilungen der Gemeindereferentin Simone Berta Piffer

Sommerbetreuung:

Gemeindereferentin Simone Berta Piffer berichtet, dass man aktuell in Planung für die Sommerbetreuung sei. Die Betreuung soll vom 5. Juli bis zum 16. August stattfinden. Wie die Betreuung konkret ausschauen

wird bzw. welche Regelung aufgrund der aktuellen pandemischen Situation gelten wird, wird erst zu einem späteren Zeitpunkt entschieden.

Schule/Kindergarten:

Aktuell ist in der Schule und im Kindergarten eine Notbetreuung garantiert. Stand heute ist noch offen, ob und wann Schule und Kindergarten wieder öffnen können.

Auch in der KITA ist der Notbetrieb gewährleistet. Für Frühjahr und Herbst gibt es viele Anfragen, die Kapazitäten dürften dann ausgeschöpft sein.

Wiedereingliederungsprojekt Caritas:

Gemeindereferentin Simone Berta Piffer berichtet, dass man über das Projekt zur Wiedereingliederung einen Mitarbeiter über die Caritas beschäftigt, der verschiedene Aufgaben in der Gemeinde übernimmt.

Projekt TicTacTalent:

Gemeindereferentin Simone Berta Piffer berichtet, dass auch das Projekt TicTacTalent fortgeführt wird. Über dieses Projekt können Jugendliche ab der 3. Klasse Mittelschule beschäftigt werden und kleinere Aufgaben auf Gemeindegebiet übernehmen, beispielsweise in den Ferien.

Jugendtreff:

Gemeindereferentin Simone Berta Piffer berichtet, dass der Jugendtreff aktuell geschlossen ist, aber auch hier ist ein Notdienst gewährleistet.

Soziales:

Gemeindereferentin Simone Berta Piffer verweist auf die Gemeindehomepage, auf der aktuelle Informationen in Sachen Hilfsmaßnahmen im Zusammenhang mit der gegenwärtigen Situation veröffentlicht sind. Außerdem gibt es eine Auflistung der zuständigen Behörden, Dienste und Anlaufstellen.

Aktuell gibt die Gemeinde wieder die Lebensmittelgutscheine für Soforthilfe aus, die auch bereits im letzten Jahr vorgesehen waren.

Berichte und Mitteilungen des Gemeindereferenten Walter Dosser

Alte Pfarrkirche Verdins:

Gemeindereferent Walter Dosser berichtet, dass man die alte Pfarrkirche in Verdins sanieren möchte. Die Kirche steht im Eigentum der Pfarrei. Ein Problem stellt die Finanzierung dar. Es sind Kosten von ca. Euro 270.000,00 veranschlagt. Vom Land gibt es allerdings noch keine Beitragszusage und lediglich die Auskunft, dass maximal ein Beitrag von rund 40% der anerkannten Kosten gewährt werden kann.

Feuerwehrhalle/Widum/Schule Tall:

Gemeindereferent Walter Dosser berichtet, dass einige Gebäude in Tall noch mit einer alten Ölheizung beheizt werden. Es wurde der Wunsch geäußert hier nach Alternativmöglichkeiten zu suchen, auch weil die Kosten für die Gemeinde relativ hoch sind.

Radverbindung Meran – Schenna:

Kürzlich hat eine Begehung durch den Geom. Konrad Mesner stattgefunden. Dieser ist der Meinung, dass die vorliegenden Variantenvorschläge im Bereich der Fischzucht aus geologischer Sicht machbar seien. Das Gutachten selbst steht noch aus.

Wirtschaft:

Gemeindereferent Walter Dosser berichtet, dass die Situation im Moment sehr schwierig sei. Man hoffe, dass sich die Situation ehest möglich bessere und die Betriebe ihre Arbeit wieder aufnehmen können.

Gemeinderat Franz Daprà meldet sich zu Wort. In Bezug auf die geplante Radverbindung zeigt er sich erfreut, dass die Planung voranschreitet. Was die Problematik der Heizung in Tall betrifft, bringt er in Erinnerung, dass vor einiger Zeit die Realisierung eines Fernwärmewerks zur Debatte stand. Gemeindereferent Walter Dosser antwortet, dass hier sicherlich eine genaue Planung notwendig sei um zu erheben, welche Lösung Stand heute die geeignetste ist.

Berichte und Mitteilungen des Gemeinderats mit Sonderbefugnis Stefan Wieser

Gemeinderat Stefan Wieser berichtet, dass die Bewohner im Altersheim fast alle bereits die zweite Impfdosis erhalten haben. Er regt an, dass die Gemeinde sich dafür einsetzen sollte, dass auch weitere

Risikokategorien, die nicht im Altersheim leben, also insbesondere Senioren über 80 Jahre, auf Gemeindeebene die Impfung erhalten, so wie dies in anderen Gemeinden bereits gemacht worden ist.

Die Bürgermeisterin antwortet, dass man als Gemeinde bereits interveniert habe. Allerdings gibt es hier einen strengen Impfplan der befolgt würde. Gemeinden, die bereits Impfungen vorgenommen haben, waren Pilotgemeinden.

Laut Stefan Wieser sei man zudem dabei, die Investitionen im Altersheim für das kommende Jahr zu planen.

Schließlich berichtet er über den Stand der Dinge in Sachen finanzielle Sozialhilfe, die im Moment auf Bezirksebene abgewickelt wird.

Anfragen der weiteren Gemeinderäte

Gemeinderat Simon Klotzner erkundigt sich nach den heute aufgetretenen Verfärbungen im Wasser im Schnuggenbach. Der Vizebürgermeister antwortet, dass es sich hier um Kontrastmittel handelte, das für die Lecksuche bei einem Betrieb verwendet wurde.

Gemeinderat Oswald Zöggeler erkundigt sich, inwiefern Gemeinden in die aktuellen Entscheidungen zur Abriegelung der Gemeinden eingebunden worden seien. Die Bürgermeisterin antwortet, dass die Gemeinden hier nicht eingebunden wurden.

Gemeinderat Stefan Wieser erkundigt sich beim Vizebürgermeister Sepp Mair über den Stand der Dinge in Sachen Glasfaser in der Ifingerstraße. Der Vizebürgermeister antwortet, dass bis Ende Juni alle Zonen, die aktuell in Arbeit sind, mit Glasfaser erschlossen und freigeschaltet sein sollten. Die Freischaltung der Anschlüsse erfolgt schrittweise. In der Ifingerstraße plant man mit Ende März.

Gemeinderat Franz Daprà zeigt sich erfreut, dass das Projekt Engstelle voranschreitet. Dasselbe gilt für die Fahrradverbindung Meran - Schenna. Er hofft, dass man hier auch mit dem „ProByke“-Team bald möglichst weiterarbeiten kann. Was die aktuelle Abriegelung bestimmter Gemeinden und die Abwicklung der Testungen betrifft, bemängelt er die Vorgehensweise des Landes und die Kommunikation. Die Bürgermeisterin fügt hinzu, dass Tests auch in der Gemeinde Meran durchgeführt werden können. Auch die Einfahrt um einen Test durchführen zu lassen ist möglich.

Gemeinderätin Barbara Klotzner bemerkt in Zusammenhang mit den Testungen, dass die Information seitens der Gemeinde Schenna gut funktioniert habe und auch die Abwicklung der Tests einwandfrei sei. Dem schließt sich Gemeinderat Stephan Raffl an.

Gemeinderat Stephan Raffl erkundigt sich, ob man sich bereits Gedanken über eine Erhöhung der GIS Steuersätze für Zweitwohnsitze gemacht habe. Dies auch um zumindest teilweise die nötigen Finanzmittel für die anstehenden Projekte zur Verfügung zu haben. Die Bürgermeisterin berichtet, dass man hier noch keine konkreten Vorstellungen habe, dies aber sehr wohl angehen wolle.

Nach Abschluss der Tagesordnung und Erörterung aller Diskussionspunkte wird die Sitzung um 21.30 Uhr geschlossen.

DIE BÜRGERMEISTERIN
Annelies Pichler

DER AMTSFÜHRENDE GEMEINDESEKRETÄR
Armin Mathà

(digital signiertes Dokument)